

Albtraum Atommüll - Energiewende jetzt!

Öffentliche Mitgliederversammlung des

Ortsvereins Waldau

der SPD im Unterbezirk Kassel

29. April 2011

Bürgerhaus Waldau

Aktiv. Für Waldau.



Tagesordnung

- Begrüßung
- Einleitung
- Informationen
- Filmbeitrag: Albtraum Atommüll von Eric Guéret
- Gedankenaustausch
- Fazit

Albtraum Atommüll - Energiewende jetzt!, 29.04.2011

Aktiv. Für Waldau.

Folie 1



Einleitung

- Atomenergie – der Ausstieg und die Energiewende; das sind seit der Katastrophe in Fukushima am 11.03.2011 aktuelle Themen bei den Menschen.
- Das Logo „Atomkraft – Nein danke!“ lebt wieder auf und ist plötzlich überall wieder zu sehen.
- Selbst Schwarz-Gelb hat nun verstanden, dass die Gefahren, die von der Atomenergienutzung ausgehen, nicht beherrschbar sind. Frau Merkels Ansicht bisher: „Die Deutschen haben ein Problem mit der Wahrscheinlichkeitsrechnung.“ – Nun haben die Naturgesetze sie eingeholt.
- Die SPD hatte die Notwendigkeit zum Handeln längst erkannt: Rot-Grün hat den Atomausstieg bereits 2000 beschlossen.
- Landtagswahl 2008 in Hessen: Programm der SPD für eine Energiewende mit Hermann Scheer als verantwortlichem Minister.
- Jenseits von Katastrophen stellt die Atomenergie ein ständiges Gefahrenpotenzial dar: Strahlenbelastung von Arbeitern, Entsorgung des Atommülls, Transporte, Uranabbau
- Wettbewerbsverzerrung durch massive staatliche Unterstützung.

Albtraum Atommüll - Energiewende jetzt!, 29.04.2011

Aktiv. Für Waldau.

Folie 3



Atomenergie: aufwändig und ineffizient

- Planung und Bau von Atomanlagen sind im Vergleich zu anderen Kraftwerkskapazitäten sehr Kapital- und Kostenintensiv
 - 1974; Prognose der Internationalen Atomenergie-Agentur für 2000: 4,45 Mio. MW nukleare Kraftwerkskapazität.
 - 2006; weltweit 440 laufende AKW, Gesamtleistung 300.000 MW
- Hohe Kosten für den Energieeinsatz:
 - Tagebau Uranerz, Aufbereitung (Trennung des Urans vom übrigen Gestein), Konvertierung (Umwandlung von Uranpulver zu gasförmigen Uranhexafluorid), Anreicherung (Erhöhung der spaltbaren Masse) und Brennstoffproduktion (Tabletten in Oxidform, Herstellung der Brennstäbe durch Sintern).
 - Französische Urananreicherungsanlage Pierrelatte beansprucht fast drei der vier Blöcke des benachbarten AKW Tricastin. Zusätzlich 41 Mrd. kWh Gas- und 21 Mio. m³ Wasserverbrauch pro Jahr.
- Wirkungsgrad eines AKW liegt bei ca. 31%, KWK ist nicht möglich.



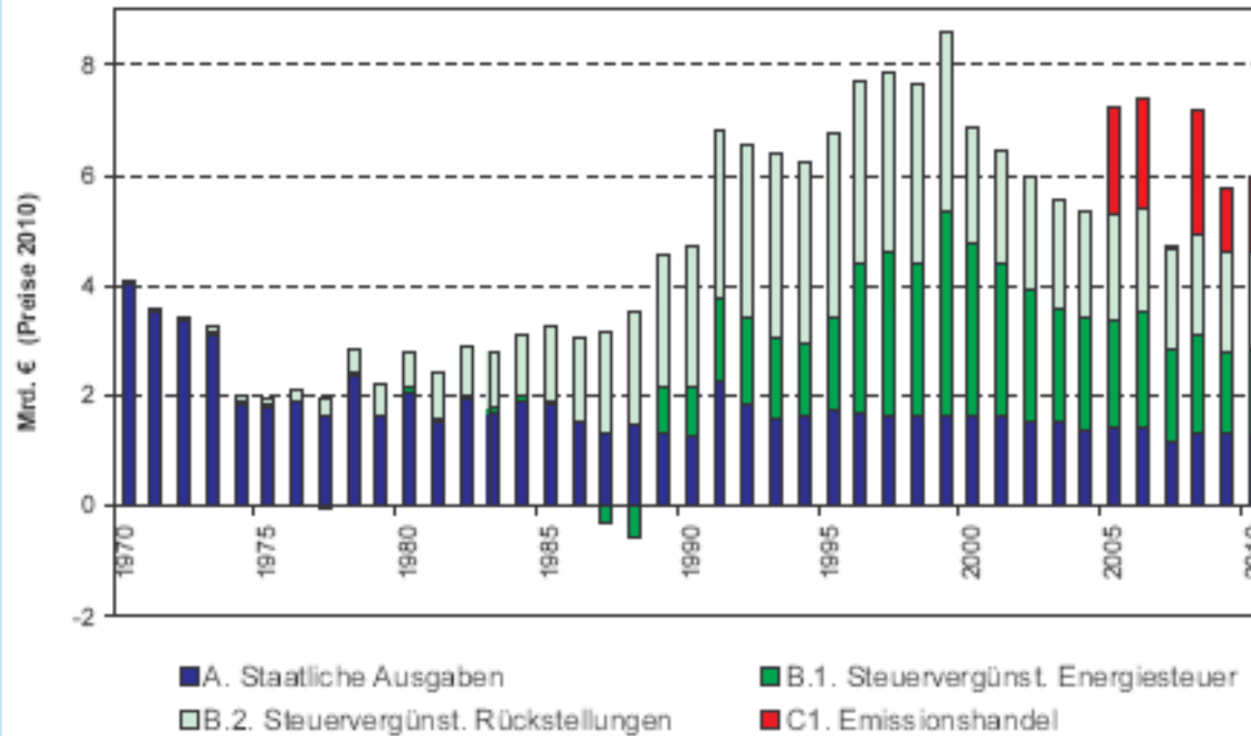
Atomenergie: gesellschaftliche Kosten

- Die Kosten eines Super-Gau sind von den Opfern zu tragen: Der volkswirtschaftliche Gesamtschaden wird vom Bundeswirtschaftsministerium mit 5.000 Mrd. Euro angegeben.
 - Tschernobyl: 70.000 Todesopfer, 350.000 evakuierte Menschen, 162.000 km² verseuchte Erde, rund 9 Mio. Menschen sind unmittelbar betroffen, die Krebsrate in Weißrussland stieg um 40%.
- Keine Versicherungspflicht von Unfällen und Folgeschäden wie bei anderen Wirtschaftszweigen üblich. Bis 2001 betrug die vorgeschriebene Deckungsvorsorge der Betreiber 500 Mio. DM. Im Sommer 2001 wurde dieser Betrag durch Rot-Grün auf 2,5 Mrd. Euro erhöht.
- Direkte Finanzhilfen des Bundes für den Bau von AKW und Forschungsanlagen; Anschubfinanzierungen.
- Die öffentlichen Haushalte übernehmen die Kosten für den Transport des Atommülls. Der Transport zwischen La Hague und Gorleben kostet jährlich 30 – 50 Mio. Euro.



Atomenergie: Subventionen und Privilegien

Abbildung 1) Zusammensetzung und Verlauf der staatlichen Förderungen 1970-2010 (Summe 2)



Albtraum Atommüll - Energiewende jetzt!, 29.04.2011

Aktiv. Für Waldau.

Folie 6



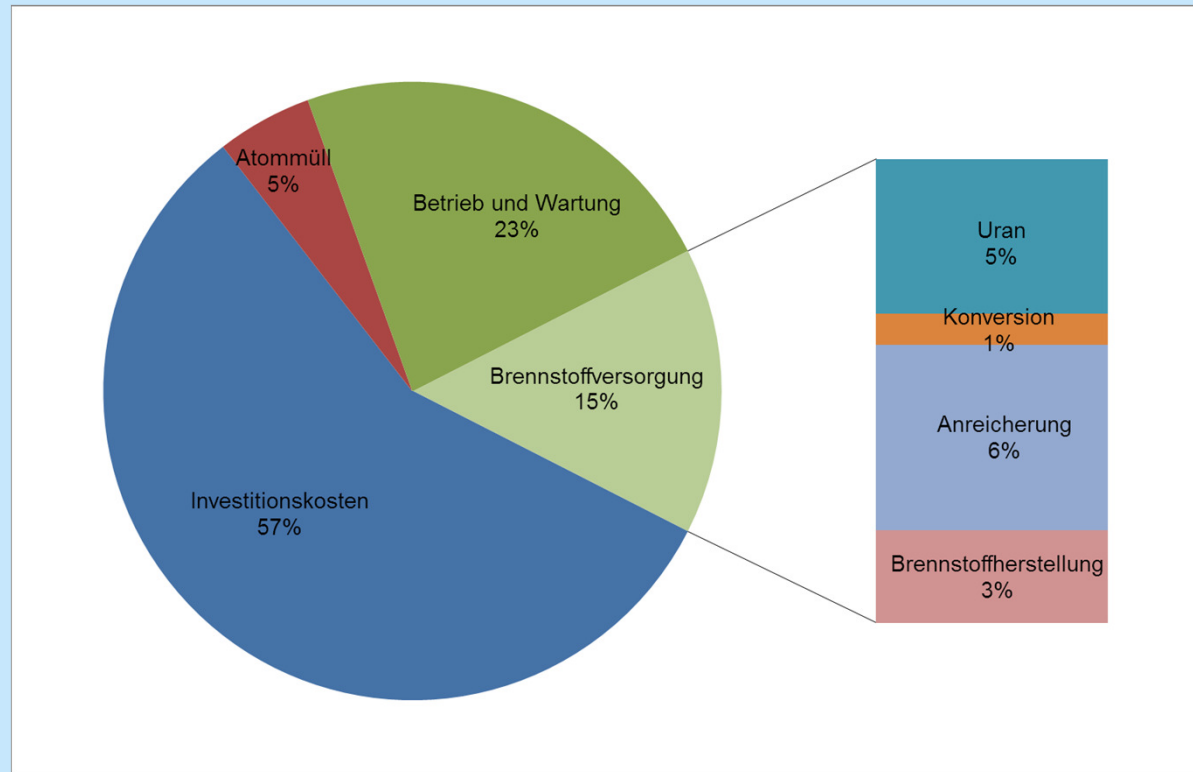
Atomenergie: Subventionen und Privilegien

- Steuerbefreiung für Kernbrennstoffe
- Steuerfreie Rückstellungen für den Abbau von Atomanlagen und die Lagerung von radioaktivem Material.
- Befreiung vom Emissionshandelsystem (Brennstoffherstellung: 34 g CO₂/kWh)
- Die staatliche Förderung der Atomenergie von 1950 bis heute: 203,7 Mrd. Euro
- Finanzhilfen und Steuervergünstigungen: 126,6 Mrd. Euro
- Zukünftige Förderung der Atomenergie: > 99,9 Mrd. Euro
- Externe Kosten durch fehlende Haftpflicht: 5.000 – 11.413 Mrd. Euro



Atomenergie: Stromerzeugungskosten

- Erzeugungskosten: <1 Cent/kWh
- Verkauf zum Strombörsenpreis: Margen bis zu 500%
- Verbraucher profitieren nicht davon.



Atomenergie: wahre Kosten

- Zusätzliche Kosten durch bisherige Förderung: 4,3 Cent/kWh
- Zusätzliche Kosten durch Vergünstigungen: 2,6 Cent/kWh
- Zusätzliche Kosten durch zukünftige Förderung: 2,3 Cent/kWh
- Zusätzliche Kosten durch fehlende Haftpflicht: 0,5 – 2,7 Euro/kWh

- EEG Zuschlag zum Vergleich: 3,5 Cent/kWh



Atomenergie: Entsorgungsproblem

- Filmbeitrag: Gefahren und Risiken, Machenschaften der Atomwirtschaft

„Albtraum Atommüll“ von Eric Guéret & Laure Noualhat

Albtraum Atommüll - Energiewende jetzt!, 29.04.2011

Folie 10

Aktiv. Für Waldau.



Atomenergie: Fazit

- Abwälzen von Kosten und Risiken auf die Gesellschaft bei gleichzeitiger Privatisierung der kurzfristigen Gewinne.
- Laufzeitverlängerungen ermöglichen Nettogewinne von ca. 300 Mio. Euro je AKW und Betriebsjahr.
- Die deutschen Steuerzahler haben den Bau der heute noch aktiven 17 AKW bereits mehrfach bezahlt. Eine Abschaltung stellt keinen Eingriff in die Eigentumsrechte der Betreiber dar.
- Vorzeitige Abschaltung!



Vielen Dank!



SPD Ortsverein Kassel-Waldau

Stellvertretender Vorsitzender

Dirk Seeger

Pielhofstraße 7

34123 Kassel

e dirk.seeger@spd-waldau.de

t +49 561 5 10 28 39

m +49 160 8 94 63 37

f +49 561 4 50 49 97

Albtraum Atommüll - Energiewende jetzt!, 29.04.2011

Folie 15

Aktiv. Für Waldau.

